

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn

Bestand A1

177



Kreisarchiv Stormarn A1

Dienst-Reglement

für die Dorfschaft Zennfeldt Amts Reinbeck vom
Anfang des Jahrs 1781.

I.

Sämmtliche Hufener und Halbhufener zu Zennfeldt leisten mit gleichen Hufnern des Amts diejenigen Fuhren, welche in dem Fuhren-Reglement d. d. Molcau den 14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen vorgeschrieben sind.

2.

Für Anfuhrung der Herrschaftlichen Holz- und Torf-Deputaten nach Kiel wird von den Dienstpflichtigen Voll- und Halbhufnern pro rata a Hufe 1 Rthlr. 8 fl. jährlich erlegt.

3.

Ein Deputat-Holz und Torf für die Beamte zu Reinbeck wird jährlich pro rata a Hufe 1 Faden Holz und 1000 Eodent Torf resp. gehauen, gestochen und angefahren.

4.

Bei Herrschaftlichen Holz Koppeln und Zuschlägen unterhält die Dorfschaft die ihr zukommende und angewiesene Anteile der Befriedigungen, so wie sie solche Unterhaltung herkömmlich bei den Koppeln und Höfen der Beamten zu verrichten hat.

5.

Bei Bau-Vorfällen an Herrschaftlichen Schloß- und Amts-Gebäuden, imgleichen der Ladenbecker Sand-Staung, leistet die Dorfschaft der Ordnung nach mit andern Amts-Unterthanen die benötigte Spann- und Handdienste.

6.

Die Zennfelder Eingeseffene gehören als Zwangsgäste nach der Reinbecker Mühle und müssen bei Unterhaltung derselben und des Grundwerks die gewöhnliche Spann- und Handdienste mit den übrigen Mühlengästen nach dem Herkommen verrichten.

7. Aus



Kreisarchiv Stormarn A1

7.

Als Eingeparrte bey der Kirche zu Altrahlstedt, müssen die Zennfeldter Eingeseffene, mit den übrigen Eingeparrten daselbst pro rata herkömmlich die erforderliche Fuhren, Dienste, Anlagen, Prediger- Organisten- und Küstergebühren abhalten, den Feldbau des Pastoratlandes mit besorgen, auch die Feuerung der etwanigen Prediger Wittwen bearbeiten und ansfahren.

8.

Zu den Kosten der etwa beim Amt vorkommenden Inquisitionen- Prozesse, concurriren die Zennfeldter Eingeseffene herkömmlich pro rata, so wie sie die dazu und sonst bey dem Amt erforderliche Wachen mit den übrigen Unterthanen halten, und bey Criminal- Fällen die nötigen Fuhren leisten.

9.

Die vorherige Naturallieferung an den p. t. Herrn Amtmann mit 2 Brod a Hufe, wird hinführo an festgesetztem Geide abgetragen.

10.

Zur Jagd sind die Zennfeldter jährlich 14 Tage nach Michaelis, wenn die Saat bestellt ist, auf Verlangen des Herrn Amtmanns für 3 Tage und zwar die Voll- und Halbhufener, Rätner, und Innsten a Tag 1 Mann zu stellen schuldig; und ausserdem müssen sie, wann die allerhöchste Landes- Herrschaft oder des Herrn Statthalters Durchl. oder andere mit Königl. Concession dazu versehene Herrschaften im Amt Rembeck Jagden anstellen wollen, sich allemal auf Ansage dabey einfinden.

11.

Von den Hufnern zu Zennfeldt werden weiter keine Herrschaftliche Befehle zu Pferde befördert; hingegen sollen sämtliche Rätner die etwanige Herrschaftliche und Amtsbeehle in Laufreisen zu Fuß, jedoch nur bis zum nächsten Dorf, auf jedesmaliges Ansagen fortbringen.

12.

Die Zennfeldter müssen ihre nach den angränzenden Dörfern gehende Feldwege in gutem Stande unterhalten; auch mit den

den übrigen Reinbecker Amtsunterthanen, die durch die Amts- Districte gehende Land- oder Heerstrassen im Stande setzen und ausbessern; das Steinbrückerlohn zur Pflasterung solcher Land- oder Heerstrassen im Amt, läßt die Landes- Herrschaft in Hinsicht des Baumgeldes bezahlen.

13.

Die Rätner und Innsten sind nach der Reihe mit den übrigen im Dorf schuldig, bey den Gärten und Hof- Befriedigungen, imgleichen Anführung der Holz- und Torf- Deputaten der Beamten Handdienste zu leisten, und die Nachtwachen auf dem Amt auf Erfordern mitzuhalten. Die bisherige Handdienste der Einlieger oder Innsten im Schloßgarten zu Rembeck sind zu Gelde gesetzt.

14.

Mehrere als die vorangeführte Dienste zu leisten, sollen die Zennfeldter Hufener, Rätner und Innsten weder verpflichtet seyn noch angehalten werden.

Königl. General- Landes- und Oeconomie- Verbesserung- Directorium zu Kiel, den 27ten Jan. 1781.

P. L. v. Salbern. L. Christensen. H. E. Stahl.

F. B. Bofelmann.



Kreisarchiv Stormarn A1

dem übrigen Preussischen Staatsdienst, die durch die
1. d. d. Preussische Regierung im Jahr 1767. und den zur Erläuterung desselben
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

Die Herrschaft zu Jennfeldt hat nach der
1. d. d. Preussischen Regierung im Jahr 1767. und den zur Erläuterung desselben
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

Die Herrschaft zu Jennfeldt hat nach der
1. d. d. Preussischen Regierung im Jahr 1767. und den zur Erläuterung desselben
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

Die Herrschaft zu Jennfeldt hat nach der
1. d. d. Preussischen Regierung im Jahr 1767. und den zur Erläuterung desselben
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

Die Herrschaft zu Jennfeldt hat nach der
1. d. d. Preussischen Regierung im Jahr 1767. und den zur Erläuterung desselben
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

Die Herrschaft zu Jennfeldt hat nach der
1. d. d. Preussischen Regierung im Jahr 1767. und den zur Erläuterung desselben
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

Die Herrschaft zu Jennfeldt hat nach der
1. d. d. Preussischen Regierung im Jahr 1767. und den zur Erläuterung desselben
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

Die Herrschaft zu Jennfeldt hat nach der
1. d. d. Preussischen Regierung im Jahr 1767. und den zur Erläuterung desselben
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

Die Herrschaft zu Jennfeldt hat nach der
1. d. d. Preussischen Regierung im Jahr 1767. und den zur Erläuterung desselben
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

Die Herrschaft zu Jennfeldt hat nach der
1. d. d. Preussischen Regierung im Jahr 1767. und den zur Erläuterung desselben
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

Die Herrschaft zu Jennfeldt hat nach der
1. d. d. Preussischen Regierung im Jahr 1767. und den zur Erläuterung desselben
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

Dienst-Reglement

für die Dorfschafft Jennfeldt Amts Reinbeck vom
Anfang des Jahrs 1781.

1.
Sämmtliche Hufener und Halbhufener zu Jennfeldt leisten
mit gleichen Hufnern des Amts diejenigen Fuhren,
welche in dem Fuhren-Reglement d. d. Moscau den
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

2.
Für Anfuhrung der Herrschaftlichen Holz- und Torf-De-
putaten nach Kiel wird von den Dienstpflichtigen Voll- und Halb-
hufnern pro rata a Hufe 1 Rthlr. 8 fl. jährlich erlegt.

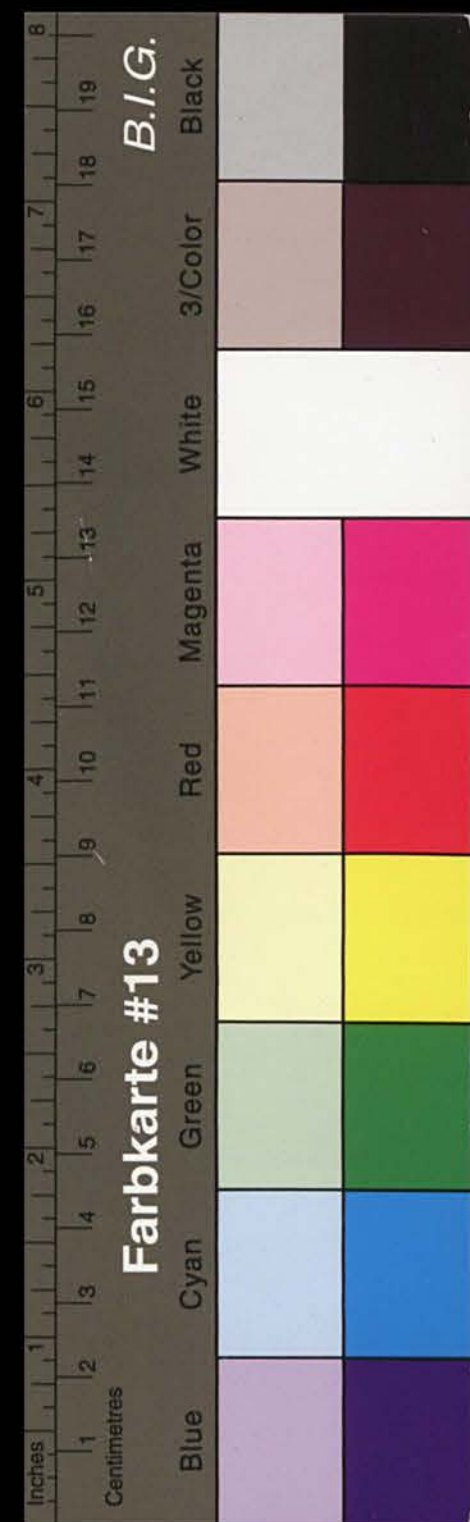
3.
An Deputat-Holz und Torf für die Beamte zu Reinbeck
wird jährlich pro rata a Hufe 1 Faden Holz und 1000 Eoden
Torf resp. gehauen, gestochen und angefahren.

4.
Bey Herrschaftlichen Holz Koppeln und Zuschlägen unter-
hält die Dorfschafft die ihr bekommende und angewiesene Anteile
der Befriedigungen, so wie sie solche Unterhaltung herkömmlich
bei den Koppeln und Höfen der Beamten zu verrichten hat.

5.
Bey Bau-Vorfällen an Herrschaftlichen Schloß- und Amts-
Gebäuden, imgleichen der Ladenbecker Sand-Staung, leistet
die Dorfschafft der Ordnung nach mit andern Amts-Unterthanen
die benötigte Spann- und Handdienste.

6.
Die Jennfelder Eingeseffene gehören als Zwangsgäste nach
der Reinbecker Mühle und müssen bey Unterhaltung derselben
und des Grundwerks die gewöhnliche Spann- und Handdienste
mit den übrigen Mühlengästen nach dem Herkommen verrichten.

7. Als



Kreisarchiv Stormarn A1

7.

Als Eingepfarrte bey der Kirche zu Altrahlstedt, müssen die Zennfeldter Eingeseffene, mit den übrigen Eingepfarrten daselbst pro rata herkömmlich die erforderliche Fuhren, Dienste, Anlagen, Prediger- Organisten- und Küstergebühren abhalten, den Feldbau des Pastoratlandes mit besorgen, auch die Feuerung der etwanigen Prediger Wittwen bearbeiten und anfahren.

8.

Zu den Kosten der etwa beim Amt vorkommenden Inquisitionen- Prozesse, concurriren die Zennfeldter Eingeseffene herkömmlich pro rata, so wie sie die dazu und sonst bey dem Amt erforderliche Wachen mit den übrigen Unterthanen halten, und bey Criminal- Fällen die nötigen Fuhren leisten.

9.

Die vorherige Naturallieferung an den p. t. Herrn Amtmann mit 2 Brod a Hufe, wird hinführo an festgesetztem Gelde abgetragen.

10.

Zur Jagd sind die Zennfeldter jährlich 14 Tage nach Michaelis, wenn die Saat bestellt ist, auf Verlangen des Herrn Amtmanns für 3 Tage und zwar die Voll- und Halbhufener, Rätner, und Jnnsten a Tag 1 Mann zu stellen schuldig; und außerdem müssen sie, wann die allerhöchste Landes- Herrschaft oder des Herrn Statthalters Durchl. oder andere mit Königl. Concession dazu versehene Herrschaften im Amt Reinbeck Jagden anstellen wollen, sich allemal auf Ansage dabey einfinden.

11.

Von den Hufnern zu Zennfeldt werden weiter keine Herrschaftliche Befehle zu Pferde befördert; hingegen sollen sämtliche Rätner die etwanige Herrschaftliche und Amtsbefehle in Laufreisen zu Fuß, jedoch nur bis zum nächsten Dorf, auf jedesmaliges Ansagen fortbringen.

12.

Die Zennfeldter müssen ihre nach den angränzenden Dörfern gehende Feldwege in gutem Stande unterhalten; auch mit den

den übrigen Reinbecker Amtsunterthanen, die durch die Amts- Districte gehende Land- oder Heerstrassen im Stande setzen und ausbessern; das Steinbrückerlohn zur Pflasterung solcher Land- oder Heerstrassen im Amt, läßt die Landes Herrschaft in Hinsicht des Baumgeldes bezahlen.

13.

Die Rätner und Jnnsten sind nach der Reihe mit den übrigen im Dorf schuldig, bey den Gärten und Hof- Befriedigungen, imgleichen Anführung der Holz- und Torf- Deputaten der Beamten Handdienste zu leisten, und die Nachtwachen auf dem Amt auf Erfordern mitzuhalten. Die bisherige Handdienste der Einlieger oder Jnnsten im Schloßgarten zu Reinbeck sind zu Gelde gesetzt.

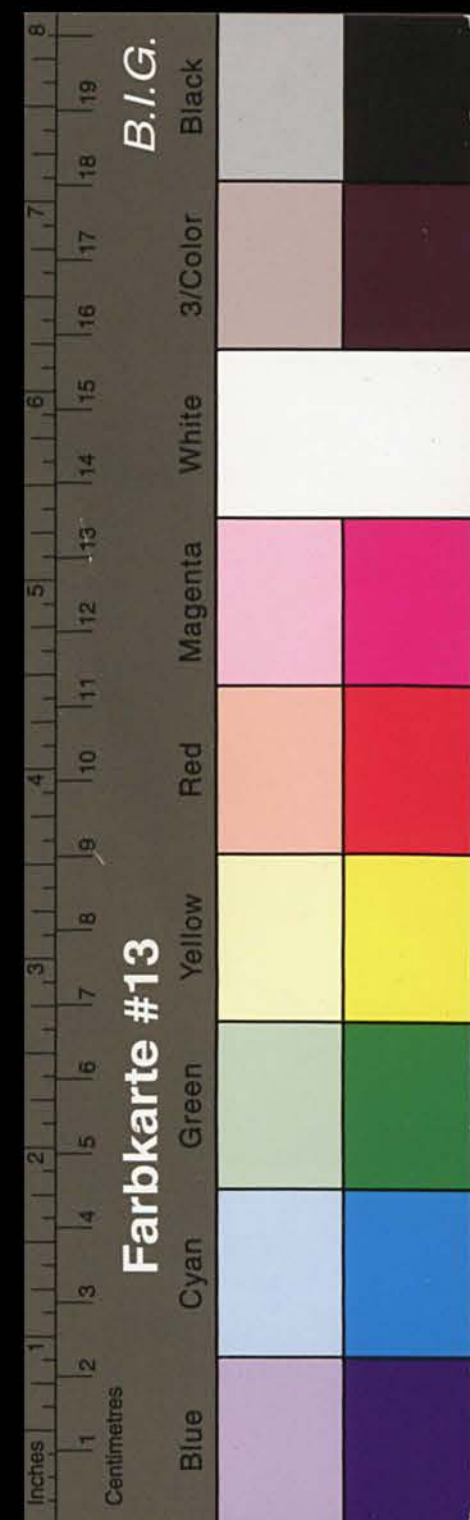
14.

Mehrere als die vorangeführte Dienste zu leisten, sollen die Zennfeldter Hufener, Rätner und Jnnsten weder verpflichtet seyn noch angehalten werden.

Königl. General- Landes- und Oeconomie- Verbesserungs- Directorium zu Kiel, den 27ten Jan. 1781.

P. L. v. Salbern. L. Christensen. H. E. Stahl.

F. B. Bofelmann.



Kreisarchiv Stormarn A1

Die Dorfschafft Zennfeldt Amts Reinbeck vom
Anfang des Jahrs 1781.

Alle Hufener und Halbhufener zu Zennfeldt leisten
mit gleichen Hufnern des Amts diejenigen Fuhren,
welche in dem Fuhren-Reglement d. d. Molcau den
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

Für Anfuhrung der Herrschaftlichen Holz- und Torf-De-
putaten nach Kiel wird von den Dienstpflichtigen Voll- und Halb-
hufnern pro rata a Hufe 1 Rthlr. 8 fl. jährlich erlegt.

An Deputat-Holz und Torf für die Beamte zu Reinbeck
wird jährlich pro rata a Hufe 1 Faden Holz und 1000 Eodent
Torf resp. gehauen, gestochen und angefahren.

Bei Herrschaftlichen Holz-Koppeln und Zuschlägen unter-
hält die Dorfschafft die ihr bekommende und angewiesene Anteile
der Befriedigungen, so wie sie solche Unterhaltung herkömmlich
bei den Koppeln und Höfen der Beamten zu verrichten hat.

Bei Bau-Vorfällen an Herrschaftlichen Schloß- und Amts-
Gebäuden, imgleichen der Ladenbecker Sand-Stauung, leistet
die Dorfschafft der Ordnung nach mit andern Amts-Unterthanen
die benötigte Spann- und Handdienste.

Die Zennfelder Eingeseffene gehören als Zwangsgäste nach
der Reinbecker Mühle und müssen bei Unterhaltung derselben
und des Grundwerks die gewöhnliche Spann- und Handdienste
mit den übrigen Mühlengästen nach dem Herkommen verrichten.

Dienst-Reglement

für die Dorfschafft Zennfeldt Amts Reinbeck vom
Anfang des Jahrs 1781.

I.
Sämtliche Hufener und Halbhufener zu Zennfeldt leisten
mit gleichen Hufnern des Amts diejenigen Fuhren,
welche in dem Fuhren-Reglement d. d. Molcau den
14ten Sept. 1767. und den zur Erläuterung desselben
in besondern Fällen nachhero etwa abgegebenen Verfügungen
vorgeschrieben sind.

2.
Für Anfuhrung der Herrschaftlichen Holz- und Torf-De-
putaten nach Kiel wird von den Dienstpflichtigen Voll- und Halb-
hufnern pro rata a Hufe 1 Rthlr. 8 fl. jährlich erlegt.

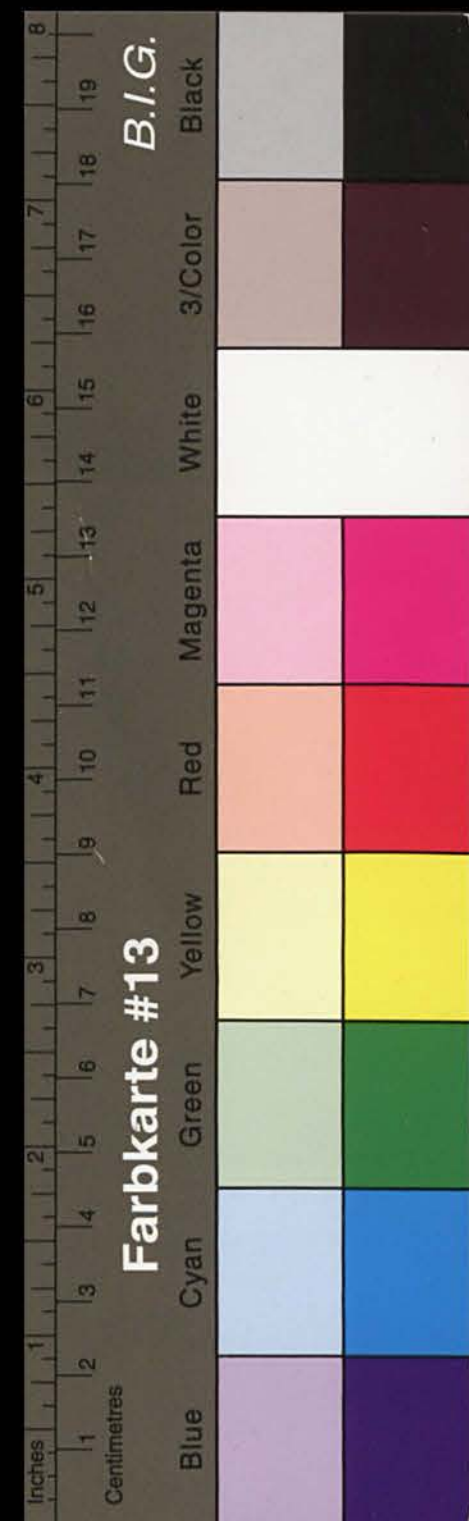
3.
An Deputat-Holz und Torf für die Beamte zu Reinbeck
wird jährlich pro rata a Hufe 1 Faden Holz und 1000 Eodent
Torf resp. gehauen, gestochen und angefahren.

4.
Bei Herrschaftlichen Holz-Koppeln und Zuschlägen unter-
hält die Dorfschafft die ihr bekommende und angewiesene Anteile
der Befriedigungen, so wie sie solche Unterhaltung herkömmlich
bei den Koppeln und Höfen der Beamten zu verrichten hat.

5.
Bei Bau-Vorfällen an Herrschaftlichen Schloß- und Amts-
Gebäuden, imgleichen der Ladenbecker Sand-Stauung, leistet
die Dorfschafft der Ordnung nach mit andern Amts-Unterthanen
die benötigte Spann- und Handdienste.

6.
Die Zennfelder Eingeseffene gehören als Zwangsgäste nach
der Reinbecker Mühle und müssen bei Unterhaltung derselben
und des Grundwerks die gewöhnliche Spann- und Handdienste
mit den übrigen Mühlengästen nach dem Herkommen verrichten.

7. Als



Kreisarchiv Stormarn A1

7.

Als Eingepfarrte bey der Kirche zu Altrahlstedt, müssen die Zennfeldter Eingeseffene, mit den übrigen Eingepfarrten daselbst pro rata herkömmlich die erforderliche Fuhren, Dienste, Anlagen, Prediger- Organisten- und Küstergebühren abhalten, den Feldbau des Pastoratlandes mit besorgen, auch die Feuerung der etwanigen Prediger Wittwen bearbeiten und anfahren.

8.

Zu den Kosten der etwa beim Amt vorkommenden Inquisitionen- Prozesse, concurriren die Zennfeldter Eingeseffene herkömmlich pro rata, so wie sie die dazu und sonst bey dem Amt erforderliche Wachen mit den übrigen Unterthanen halten, und bey Criminal- Fällen die nötigen Fuhren leisten.

9.

Die vorherige Naturallieferung an den p. t. Herrn Amtmann mit 2 Brod a Hufe, wird hinführo an festgesetztem Gelde abgetragen.

10.

Zur Jagd sind die Zennfeldter jährlich 14 Tage nach Michaelis, wenn die Saat bestellet ist, auf Verlangen des Herrn Amtmanns für 3 Tage und zwar die Voll- und Halbhufener, Rätner, und Znnsten a Tag 1 Mann zu stellen schuldig; und ausserdem müssen sie, wann die allerhöchste Landes- Herrschaft oder des Herrn Statthalters Durchl. oder andere mit Königl. Concession dazu versehene Herrschaften im Amt Reinbeck Jagden anstellen wollen, sich allemal auf Ansage dabey einfinden.

11.

Von den Hufnern zu Zennfeldt werden weiter keine Herrschaftliche Befehle zu Pferde befördert; hingegen sollen sämtliche Rätner die etwanige Herrschaftliche und Amtsbefehle in Laufreisen zu Fuß, jedoch nur bis zum nächsten Dorf, auf jedesmaliges Ansagen fortbringen.

12.

Die Zennfeldter müssen ihre nach den angränzenden Dörfern gehende Feldwege in gutem Stande unterhalten; auch mit den

den übrigen Reinbecker Amtsunterthanen, die durch die Amts- Districte gehende Land- oder Heerstrassen im Stande setzen und ausbessern; das Steinbrückerlohn zur Pflasterung solcher Land- oder Heerstrassen im Amt, läßt die Landes- Herrschaft in Hinsicht des Baumgeldes bezahlen.

13.

Die Rätner und Znnsten sind nach der Reihe mit den übrigen im Dorf schuldig, bey den Gärten und Hof- Befriedigungen, ungleichen Anfahrung der Holz- und Torf- Deputaten der Beamten Handdienste zu leisten, und die Nachtwachen auf dem Amt auf Erfordern mitzuhalten. Die bisherige Handdienste der Einlieger oder Znnsten im Schloßgarten zu Reinbeck sind zu Gelde gesetzt.

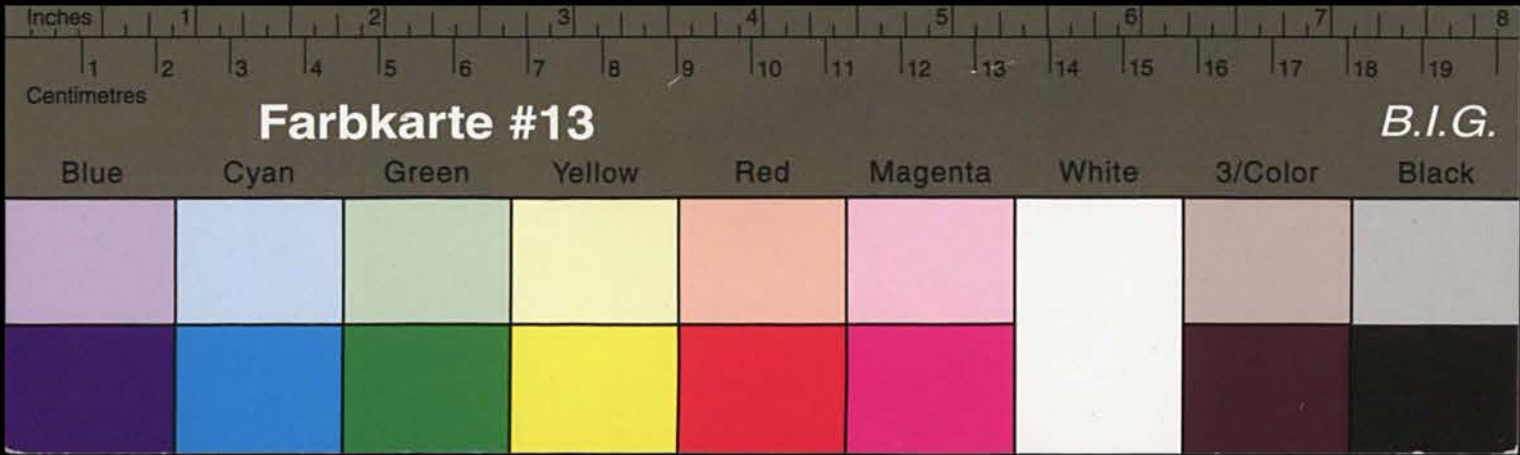
14.

Mehrere als die vorangeführte Dienste zu leisten, sollen die Zennfeldter Hufener, Rätner und Znnsten weder verpflichtet seyn noch angehalten werden.

Königl. General- Landes- und Oeconomie- Verbesserungs- Directorium zu Kiel, den 27ten Jan. 1781.

P. C. v. Salbern. L. Christensen. H. C. Stahl.

F. B. Bokelmann.



Kreisarchiv Stormarn A1

